

DIE GRUNDLAGE DER COLLOT THERAPIE

VON JANNY MAGER UND CHANTAL BERNARD

INHALT

KURZE BIOGRAPHIE VON LIANE COLLOT D'HERBOIS

LIANE COLLOT ENTWURF IN LICHT, FINSTERNIS UND FARBE

Die Finsternis

Das Licht

Die Begegnung zwischen Finsternis und Licht

Die Farbe

LICHT, FINSTERNIS UND FARBE IM MENSCHEN

DER ARCHETYP DER DREIHLIEDRIEGEN KONSTITUTION DES MENSCHEN

DIE VERTIKALE SPIRALE IN LICHT, FINSTERNIS, FARBE

DIE VERTIKALE SPIRALE ANGEWENDET AUF DIE FARBE

Farbstelle und Farbbewegung zwischen oben und unten

Farbstelle und Farbbewegung zwischen vorne und hinten

Das Mediane System des Menschen

DIE UMKEHR DER NATUR GESETZE IN MENSCHLICHE GESETZE

SYNTHESE

DIE GEISTIGE ORGANISATION UND DIE MENSCHLICHE KONSTITUTION IN BEZUG AUF LICHT, FINSTERNIS UND FARBE

Die beiden wichtigsten Ströme

Die beiden sekundären Ströme

Die Zusammenhänge zwischen Den Vier Strömungen

DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE GUTE GESUNDHEIT

Die beiden Pathologischen Tendenzen

Der durch Licht Getragene Nervenprozess ist zu stark

Der Begriff der Fremdkörper

Der Durch die Blutspiegel Getragene Blutprozess ist zu stark

Der Begriff einer Art angeborener Schwindsucht

DIE THERAPEUTISCHEN MÖGLICHKEITEN

Stärkung der auflösenden Aktivität der Finsternis und der Farben mit viel Finsternis

Stärkung der individualisierenden und gestaltenden Aktivität des Lichtes und der Farben mit viel Licht

ZUSAMMENFASSUNG

SYNTHESE

ANWENDUNG AUF DIE KÜNSTLERISCHE ARBEIT MIT KOHLE

Weiß und schwarz und ihre Beziehung zu Kohlenstoff

Die Umsetzung

Die Kohleübungen

ANWENDUNG AUF DER THERAPEUTISCHEN ARBEIT MIT KOHLE

ANWENDUNG AUF DER KÜNSTLERISCHEN ARBEIT IN AQUARELL

DIE AQUARELLÜBUNGEN

Die « nass in nass » Technik auf einer horizontalen Ebene

Die « Schichte » Technik auf einer vertikalen Ebene

SYNTHESE

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN EINER COLLOT THERAPIE

Die Therapie ist individuell

Die Begegnungen erfolgen rhythmisch

Freie Bilder sind unerlässlich

Freie Bilder öffnen für die Diagnose

DIE BEZIEHUNG ZUM ARZT

BIBLIOGRAPHIE

DIE GRUNDLAGEN DER COLLOT THERAPIE

KURZE BIOGRAFIE VON LIANE COLLOT D'HERBOIS

Liane Collot d'Herbois (1907-1999) war ein englischer Maler und Therapeut, der von Beginn seiner bildlichen Tätigkeit an ein „für alle akzeptables gemeinsames Element“ im Bereich der Farbe entdecken wollte. Ihre Begegnung mit den Lehren Goethes und Rudolf Steiners ermöglichte es ihr, die Grundlagen für die objektive bildliche Konzeption zu finden, nach der sie strebte. Sie kann somit als Erbin dieser beiden Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Farbe angesehen werden: dank der Integration ihrer Forschung, aber auch dank ihrer eigenen Inspirationen und Erfahrungen als Malerin und Therapeutin, Sie entwickelte eine immer reichere Vorstellung vom Menschen in Bezug auf Licht, Finsternis und Farbe.

LIANE COLLOT ENTWURF IN LICHT, FINSTERNIS UND FARBE

Eine Lektüre von Liane Collot d'Herbois zu hören war ein beeindruckendes Ereignis. Als sie von ihrer beginnenden Auffassung von der Farbe der dynamischen Spannung zwischen Licht und Finsternis sprach, nahm sie ihr Publikum mit in eine große meditative Bewegung. Wir lebten mit ihr, was sie beschrieb, offensichtlich inspiriert von großen und kraftvollen Bildern, in einer immer neuen Erfahrung. Hier folgen einige Auszüge aus seinem Buch über Therapie.

DIE FINSTERNIS

Im makrokosmischen Sinn sind Licht und Finsternis die ursprünglichen schöpferischen Kräfte. Sie bilden die große kosmische Polarität, aus der zu Beginn der Zeit die ganze Schöpfung hervortritt. An erster Stelle kommt die Finsternis; sie ist die Mutter aller Substanz. Sie umhüllt alles, durchdringt alles, tragt alles. Die Finsternis ist Ausdruck kosmischer Sympathie, sie strömt aus, umhüllt und stützt. Sie ist Träger der Wärme, der Liebe und der Schwerkraft, die selbst Ausdruck der Sympathie ist. Die Finsternis erfüllt sich, sie gibt Substanz, aber sie ist in sich selbst formlos und hat keine Möglichkeit Form zu geben, sie kann weder ein Zentrum noch eine Peripherie bilden. Finsternis existierte vor dem Licht. Sie ist das allererste Prinzip der Schöpfung und auch das mächtigste. Es gibt eine gewisse freiwillige Aktivität in ihnen, als ob ein Wesen aus seinem eigenen Willen entsteht. Die Finsternis hat eine Verbindung zu allen Qualitäten der Güte, der Fürsorge, des Tragens und der liebevollen Pflege, des Wachsens und Stützens. Wir können den kosmischen Aspekt der Finsternis besser verstehen, wenn wir alles genau studieren, was Rudolf Steiner über die erste große Inkarnation der Erde gesagt hat, die er den alten Saturn nennt. Er beschreibt es als einen komplexen Wärmekörper in einem Universum der Finsternis, dass Wärmestrukturen in unbegrenzter Finsternis viele Entwicklungsstadien durchlaufen, bis gegen Ende seiner Existenz das erste Leuchten von Licht erscheint...

DAS LICHT

Angesichts der Finsternis haben wir das Licht, und aus ihm entspringt die kosmische Antipathie, die in der Form endet. Die Form ist das Ende der Bewegung und manifestiert sich dort, wo das Licht die Finsternis berührt (...). Es ist der Ausdruck der kosmischen Antipathie. Sie ist Trägerin eines prägenden Impulses. Klar, kalt, fertig. In der Nähe ihrer Quelle ist sie am stärkste, je weiter sie geht, desto schwächer wird sie allmählich, bis sie ganz in der Peripherie verschwindet.

DIE BEGEGNUNG ZWISCHEN FINSTERNIS UND LICHT

Sobald das kosmische Licht in die kosmische Finsternis strahlt, geschieht eine beeindruckende Bewegung. Durch ihre Sympathie bewegt sich die Finsternis zum Licht und versucht, es in ihr eigenes Wesen zu integrieren. Durch seine Kräfte der Antipathie stößt das Licht die Finsternis ab, entfernt sie, durchbohrt sie und bahnt sich einen Weg, um seinen Weg fortzusetzen (...) Das Licht schafft den Raum, indem es die Finsternis zurückweist. Die Finsternis wird vom Licht verdrängt und bewegt sich dann zum Licht hin, in Wellen, in Spiralen. Sie bewegt sich nicht von selbst, sie trägt den Impuls zur Bewegung, und es ist dieser Impuls, der erwacht und sich verwirklicht, sobald das Licht ausstrahlt (...) In ihrer Begegnung gibt es eine große Bewegung, ein großes Drama, sowohl eine Streid als auch eine Versöhnung.

DIE FARBE

Diese Wechselwirkung zwischen Licht und Finsternis, diese Bewegung im Raum, ist die Grundlage aller Farben, der Ursprung der Farbe (...) Die Aktivität von Licht und Finsternis bringt zuerst Bewegung und dann Farbe. Die Bewegung liegt hinter der Farbe. Die Bewegung kommt hauptsächlich aus der Finsternis (...) Die Farbe kommt durch sie auf die Welt. Obwohl wir über verschiedene Farben sprechen und ihnen verschiedene Namen zuweisen, muss man die Farbe als eine einzige Substanz betrachten, eine große kosmische Substanz, ständig bewegend und deren Bewegungen von der unendlichen Vielfalt der Wechselwirkungen

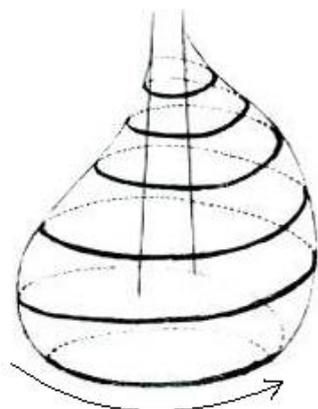
zwischen Licht und Finsternis herrühren (...) Bei ihrem Erscheinen hat die Farbe eine größere Affinität zur Finsternis als zum Licht, weil sie von Finsternis und Bewegung getragen wird.

LICHT, FINSTERNIS UND FARBE IM MENSCHEN

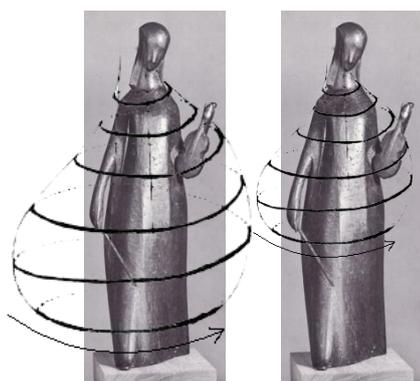
Alles, was wir über den kosmischen Aspekt dieser Frage gesagt haben, gilt auch für den Menschen. In ihm treffen das Licht des Bewusstseins und die Finsternis der Substanz aufeinander, sie wirken in vielerlei Hinsicht zusammen. Zwischen diesen beiden Polen liegt die bunte Welt der Seele (...) Die Farbe ist Bewegung. Unsere Seele manifestiert sich vor allem in der Sphäre der Bewegung. Deshalb können wir die Seele als etwas betrachten, das viel intensiver mit der Welt der Bewegung und der Finsternis verbunden ist - das ist der Wille im Menschen, als mit dem des Lichts - das eine denkende Tätigkeit im Menschen ist (...) Die zerstörerische Aktivität, die im Licht existiert, öffnet einen notwendigen Weg für die Inkarnation des Ich.

Diese Einleitung von Liane Collot d'Herbois vereint das Wesentliche ihrer Lehre: Im Menschen wirken Licht, Finsternis und Farbe auf allen Ebenen ihres Wesens, Körper, Seele und Geist, Denken, Fühlen und Wollen. Sie vereint die Quintessenz ihrer Forschungen, die wir nun mit einer genaueren Untersuchung von Elementen aus ihren Notizen, Vorlesungen und einer Sammlung persönlicher Meditationen von Liane und ihrer Malerfreundin Francine van Develaer mit dem Titel Color präsentieren werden.

DER ARCHETYP DER DREIHLIEDRIGEN KONSTITUTION DES MENSCHEN IN LICHT, FINSTERNIS, FARBE DIE VERTIKALE SPIRALE



Das erste grundlegende Element aus dem Buch Farbe ist die vertikale Spirale. Liane Collot d'Herbois stellt den Mensch in seiner Beziehung zu Licht und Finsternis so dar, wie er ist, wenn er wach und bewusst ist, angesichts dessen, was das Leben ihm bringt: das Licht kommt von oben herab, vertikal, Träger des individuellen Bewusstseins, durch das Nervensystem in die warme Finsternis des Körpers, die vom Blut getragen wird. Zwischen den beiden, zwischen Licht und Finsternis, zwischen Nerven und Blut, eine große schöpferische Bewegung der Farbe, getragen vom rhythmischen System. Durch den Eintritt des Bewusstseins in die Körperlichkeit in Form eines individualisierten und vertikalen Lichtstrahls findet der so offenbarte Raum sofort eine nach oben/unten, vor/zurück, links/rechts gerichtete Richtung. Die Finsternis des Körpers, seine Wärme, seine Flüssigkeiten, seine Gase, werden durch und um den Lichtstrahl bewegt. Es entsteht eine große spiralförmige Bewegung von erleuchteter Finsternis, von verdunkeltem Licht: die Welt der Farbe, des Gefühls, des Atems, des Wechsels, des Austauschs, der Kreativität, zeigt sich in Bewegung, erscheint in intensiver Perspektive, schwebt im dreidimensionalen Raum „wie ein Schwamm im Wasser“ wie Rudolf Steiner sagte.



Wir haben diese Spirale um eine Bronze des Bildhauers und Malers Hans Geissberger mit dem Titel „Geiger“ gelegt.

Im ersten Bild umgibt die Spirale die gesamte Figur und zeigt so, wie die gesamte menschliche Konstitution vollständig in die Beziehung zwischen den beiden Kräften, Licht und Finsternis, einbezogen ist.

Im zweiten Bild finden wir den gleichen Archetyp im mittleren und rhythmischen Teil, der erschafft, der spielt, diesen Teil wo die Farbe entsteht.

DIE VERTIKALE SPIRALE ANGEWENDET AUF DIE FARBE

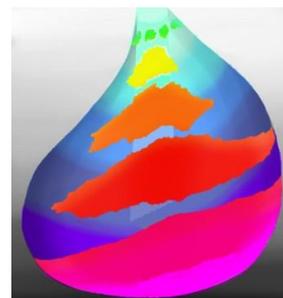
Die vertikale Spirale und die Vorschläge für Kohle Übungen bleiben im Bereich der Farbe gültig. Sie basieren auf dem gleichen Archetyp, der den Menschen in seine Vertikale bringt, wobei der Kopf erhält auf spezifischerer Weise das Licht des Nervenprozesses, wobei der Stoffwechsel und die Gliedmaßen erhalten auf spezifischere Weise die Wärme des Blutprozesses und wobei das Mediansystem entfaltet sich und bewegt sich zu einer bunten Welt, einer Welt, die aus ihren Wechselbeziehungen entsteht. Als die Farben aus der Wechselwirkung zwischen Licht und Finsternis entstehen, entfalten sie sich in verschiedenen Schattierungen und Bewegungen, mehr oder weniger hell oder dunkel, mehr oder weniger gebildet oder frei, im Einklang mit was die Erfahrungen Goethes und ihre Spiele in der Atmosphäre zeigen: die Finsternis wird vor dem Licht rot, sie wird im Licht grün und hinter dem Licht blau. Das Licht nimmt ab und wechselt zum Beispiel von Viridien zu hellem Kobalt und helles Indigo...

Die Spirale wurde so gefärbt, dass sie schematisch die verschiedenen Stellen und Gesten der Farben entsprechend ihrer Beziehung zu Licht und Finsternis zeigt.

Viridien, Gelbgrün, Gelb, Smaragdgrün, Türkis, die Farben, die dem Licht und seiner gestaltenden Kraft am nächsten sind, entsprechen dem dekonstruktiven Nervenprozess.

Zinnoberrot, Orange, Kobalt, Ultramarin, die Farben im dynamischen Gleichgewicht zwischen den beiden Polen entsprechen eher den mittleren Prozessen zwischen Atmung und Puls.

Magenta, Carmine, Violett, Indigo, gebrannte Siena, Madeirabraun, Sepia, die Farben, die der Finsternis und ihrer wiedervereinigenden Kraft näher sind, haben eine Übereinstimmung mit dem rekonstruktiven Blutprozess.



FARBSTELLE UND FARBBEWEGUNG ZWISCHEN OBEN UND UNTEN

Was Liane Collot d'Herbois von allem Neuen und Grundlegenden mitbringt, ist ein Wissen über die Bewegung jeder Farbe, direkt aus ihrer Beziehung zu Licht und Finsternis. Je weiter die Finsternis von der Quelle entfernt ist, desto dunkler sind die Farben, desto einheitlicher sind sie und desto langsamer bewegen sie sich. Je näher die Finsternis dem Licht kommt, desto heller ist die Farbe und die schnelle Bewegung, bis das Licht dominiert und die Bewegung der Farbe fest durch das Licht kontrolliert und fixiert wird, bis sie zerstückelt sind - wie zum Beispiel mit Gelb-grün oder stark geformt wie mit Türkis. Durch ihre Entdeckung der differenzierten Bewegung der Farbe wird sie, als Mittler, zu einer objektiven Bewegung, die zwischen zwei polaren Welten gespannt ist, die sie direkt beeinflussen.

FARBSTELLE UND FARBBEWEGUNG ZWISCHEN VORNE UND HINTEN

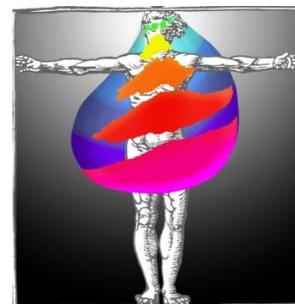
In Übereinstimmung mit den von Goethe entdeckten Gesetzen des Auftretens der Farbe, für einen Beobachter, der dem Licht zugewandt ist, zeigt der gesamte Teil der Atmosphäre zwischen ihm und dem Licht die rote Seite des Spektrums. Dies gilt für jeden Beobachter, der sich an der äußeren Grenze der Spirale befindet. Die Farbe ist rot, weil er immer Licht sieht, das durch die Finsternis durchscheint, wie wenn wir die Sonne durch die Atmosphäre schauen. Der zweite wichtige Punkt ist, dass die Roten, die sich vor dem Licht manifestieren, für den Beobachter eine konvexe Geste nehmen. Sie kommen zu ihm.

Dann bewegen wir den Betrachter zur Lichtquelle: Er wird alle Farbtöne durchlaufen, von purpurrot bis gelbgrün, bis er unter das Licht kommt, in die Mitte der Spirale: er befindet sich dann in der Großartigkeit des Lichts, in der Farbe Viridien.

Dann geht der Betrachter einen Schritt weiter, lässt die Lichtquelle hinter sich: die Farbe, die ihn umgibt, ist dann blau, weil er die beleuchtete Atmosphäre vor einem dunklen Hintergrund betrachtet. Das heißt, das Innere der Spirale ist überall blau für einen Beobachter, der sich selbst darin befindet. Und das Blau bewegt sich in einer konkaven Geste von ihm weg. Es ist wichtig, sich diese besonderen Situationen gut vorstellen zu können, denn sie zeigen einmal mehr, dass die Farbe eine einheitliche Welt ist, die in Bewegungen und Nuancen unterteilt ist, die nicht nur von der Qualität des Lichts und der Finsternis abhängen, sondern auch entsprechend des relativen Standpunkt des Beobachters.

DAS MEDIANE SYSTEM DES MENSCHENS

Wie wir gesehen haben, kann diese Spirale auch abbilden, was am mittleren Pol unserer Konstitution geschieht. Sie kann den Menschen darstellen, der die Farben trägt, die seiner Natur entsprechen: der Pol des Denkens entwickelt sich innerhalb des Menschen, also eher in den Farben, die innerhalb der Spirale liegen, die blauen. Und der Pol des Willens, sich nach außen zu entfalten, eher in den Farben außerhalb der Spirale, die roten. Aber da er alle Farben auf der mittleren Ebene seiner Konstitution besitzt, ist es dem Menschen möglich, diese Konstitution nach Belieben zu verwandeln, zu erheben und zu transformieren. Zum Beispiel, indem er bewusst eine starke, gefühlvolle Willensaktivität in sein Denken einführt, wodurch er seinen Bild Charakter verliert, um zu einem aktiven und schöpferischen Denken zu gelangen. Oder umgekehrt, indem er Gedanken in sein wollendes Leben einführt und es ihm ermöglicht, einen Schritt zurückzutreten, um immer bewusstere und freiere Handlungen vorzunehmen.



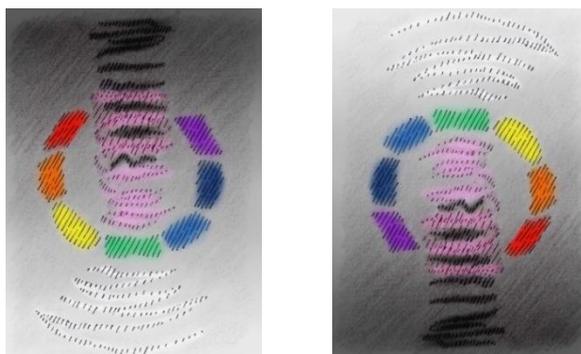
Oder indem wir daran arbeiten, die objektive Natur der Farbe zu erreichen, wie uns Rudolf Steiner gezeigt hat, indem er entschlossen in das Leben der Seele eintritt, die zu einer Farbe geworden ist, die in unserer Wahrnehmung in Verbindung mit unserer wollenden Tätigkeit erweckt ist.

So befindet sich der Mensch in seiner eigenen Konstitution als Träger seiner eigenen Atmosphäre, mit einem inneren Aspekt, einem äußeren Aspekt, der durch seinen Mittelpunkt ausgeglichen ist, während er selbst in die allgemeine Atmosphäre der Erde einbezogen ist. Die Erde zeigt sich ihm von außen, interagiert aber stark mit seiner Innerlichkeit. Die Atmosphäre nach außen und die Spirale, die wir in unserer Verfassung tragen, stehen einander gegenüber, stören und interagieren ständig, atmen zusammen: die sogenannte innere Welt und die sogenannte äußere Welt erweisen sich als das gleiche Wesen, und die Erkenntnis des einen öffnet sich der Erkenntnis des anderen, das Leben im einen öffnet sich dem Leben im anderen...

Sie gehören zu einander auf die gleiche Weise wie Licht und Finsternis gehören zu einander.

Wir werden uns nun mit einer Frage im Zusammenhang auf die Ausrichtung der Zeichnungen auf Farbe bei Rudolf Steiner und Liane Collot d'Herbois befassen. So werden wir sehen, dass die Ausrichtung der Natur Gesetze und die Menschliche Gesetze in gewisser Weise umgekehrt sind.

DIE UMKEHR DER NATUR GESETZE IN MENSCHLICHE GESETZE



Nehmen wir die Skizze von Rudolf Steiner über die relative Stelle von Glanzfarben und Bildfarben. Wenn wir diese Skizze mit der vertikalen Spirale von Liane Collot d'Herbois vergleichen, finden wir den gleichen Archetyp, aber umgekehrt. Man muss sich hier fragen, warum Liane Collot d'Herbois die Notwendigkeit empfand, die Orientierung von Goethe und dann von Rudolf Steiner umzukehren, indem sie das Licht nach oben und die Finsternis nach unten setzte. Schauen wir mal, was diese Ansätze unterscheidet. In dem Vorschlag von Rudolf Steiner befindet sich das Grün unten, als Vertreter des lebenden Mantels, der das Reich der Natur kleidet, als *totes Bild des Lebens*; und die Pfirsichblute/Purpur/Magenta befindet sich oben, als Vertreter des Lebens des menschlichen Reiches und als höhere Oktave des Naturreiches.

Der Standpunkt, der hier genommen wird, ist der der verschiedenen Reiche, das menschliche Reich stellt die Quintessenz dessen dar, was die Natur geschaffen hat, ihre höhere Herrschaft. Das Umdrehen dieses Bildes ändert weder die relative Position der Farben untereinander noch ihre Beziehung zu Weiß - als Vertreter des Lichts, noch zu Schwarz - als Vertreter der Finsternis. Nur die Stelle von Licht und Finsternis in der Vertikalen ändert sich, kehrt sich um. Warum?

Indem Liane Collot d'Herbois ihre Inspiration zusammen mit dem Zweck ihrer Forschung erhält, wird sie von Anfang an in die Perspektive des Menschen gestellt, der vom Standpunkt ihrer höheren Konstitution betrachtet wird. Sie ist es, die ihn auf die Erde stellt, die ihn befähigt, sowohl die äußere Welt als auch die Bewegungen seiner Seele zu betrachten, in der Lage zu sprechen und sich in Bewegung zu setzen.

Der Lichtstrahl, Träger unseres individualisierten Bewusstseins, dringt in die Tiefen der warmen Finsternis des Körpers ein - auch sie sind individualisiert, Das zeigt sich zum Beispiel in der Tatsache, dass wir in der Lage sind, unabhängig von äußeren Ereignissen eine insgesamt konstante Temperatur aufrechtzuerhalten. Der Lichtstrahl kommt herab, um der Wärme, der Materialität zu begegnen, und verwandelt sie in ein immer perfekteres Instrument der Bewusstseinsbildung. Parallel dazu erhebt sich die warme Finsternis des Körpers, um den Lichtstrahl zu offenbaren, aber auch, um dem individuellen Bewusstsein zu ermöglichen, sich mit der menschlichen Gemeinschaft zu verbinden.

So werden im Menschen die Naturgesetze umgedreht, umgekehrt: wo die Pflanze ihre Wurzeln in der dunklen Erde hat und ihren Fortpflanzungsorganen dem Himmel und dem Licht zugewandt, hat der Mensch seine Wurzeln im Licht und im Himmel, und seine Fortpflanzungsorgane der Erde zugewandt.

Das Grün und die Pfirsichblut/Purpur/Magenta, obwohl immer noch Träger ihrer inneren Qualitäten, finden hier eine ganz andere Funktion als in der Natur: Grün wird zum Träger des individualisierenden und vertikalisierenden Lichts, während die Pfirsichblut/Purpur/Magenta zum Träger der Qualitäten der Liebe und der Wiedervereinigung für die werdende menschliche Gemeinschaft wird.

Diese beiden Ansichten sind nicht widersprüchlich, sondern ergänzen sich gut: wie wir bei der Bedeutung des Beobachters für seine Farbwahrnehmung festgestellt haben, geht es darum, genau zu wissen, welchen Standpunkt wir einnehmen.

SYNTHESE

Fassen wir die konzeptionellen Grundlagen zusammen, auf denen Liane Collot d'Herbois sowohl ihre Tätigkeit als Malerin als auch ihre Tätigkeit als Therapeutin gründete:

Licht und Denken sind im Wesen gleich. Das Licht durchdringt den menschlichen Organismus über das Nervensystem und die Sinne, es weckt das Tagesbewusstsein und ermöglicht die Vertikalisierung.

Das Licht dekonstruiert.

Finsternis und Wollen sind im Wesen gleich. Die Finsternis durchdringt die Wärme des Blutes in den menschlichen Organismus über das Stoffwechsel- und Gliedmassensystem, sie lebt im Unbewussten und Schlaf und ermöglicht die Revitalisierung.

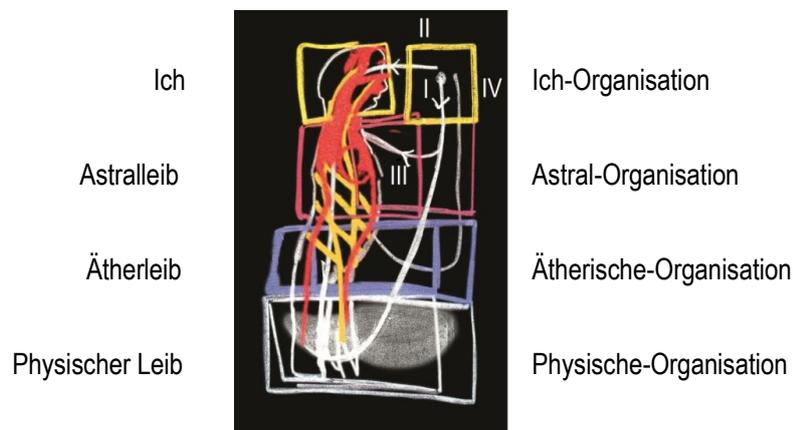
Sie baut wieder auf.

Die Farbe und das Leben der Seele, das Leben des Gefühls, sind im Wesen gleich. Die Farbe kleidet die Seele und ihre unaufhörlichen Bewegungen durch das rhythmische System, Herz und Lunge. Sie bringt die Polarität von Licht und Finsternis immer wieder ins Gleichgewicht. Dank dieser therapeutischen Elemente wird Collot in der Lage sein, eine Diagnose zu stellen und eine Therapie anzubieten. Wir werden sehen, wie.

Aber bevor wir zum praktischen Teil übergehen, müssen wir noch die Elemente der Vorlesung von Rudolf Steiner vom 11. Februar 1923 hinzufügen: *Der unsichtbare Mensch in uns, das Pathologische, das der Therapie zugrunde liegt.*

DIE GEISTIGE ORGANISATION UND DIE MENSCHLICHE KONSTITUTION IN BEZUG AUF LICHT, FINSTERNIS UND FARBE

In diesem Vortrag beschreibt Rudolf Steiner, wie vier Strömungen aus dem Ich und den verschiedenen Organisationen - rechts vom Bild - in den verschiedenen Körpern des menschlichen Organismus - links vom Bild - aktiv sind.



DIE BEIDEN WICHTIGSTEN STRÖME

Strom I ist indirekt.

Er steigt durch unsichtbare, astrale, ätherische und physische geistige Organisationen herab, um dann in der Wärme des Blutes durch die Zirkulation in den menschlichen Organismus aufzusteigen.

Es ist ein Strom des Wiederaufbaus, wärmend, nährend, verbindend, tragend.

In der Collot Therapie entspricht diese erste Strömung der Finsternis, die trägt und wieder aufbaut, was das Wachleben zerstört hat.

Strom II ist direkt.

Er tritt direkt durch die Sinne in das Nervensystem ein.

Es ist ein Strom der Dekonstruktion, des Bewusstseins, der Vertikalisierung.

In der Collot Therapie entspricht dieser zweite Strom dem Licht, ein Impuls zur Bewegung in die Finsternis gibt, ein Raum öffnet, das Wachbewusstsein und die Vertikalität trägt.

Diese beiden großen Ströme der Inkarnation des Ich spannen die Gesamtheit des Menschen zwischen seinem spirituellsten und seinem materiellsten Teil und schaffen eine große Bewegung.

In der Collot Therapie zeigen sich diese beiden Strömungen genauer in den Kohlearbeiten.

DIE BEIDEN SEKUNDÄREN STRÖME

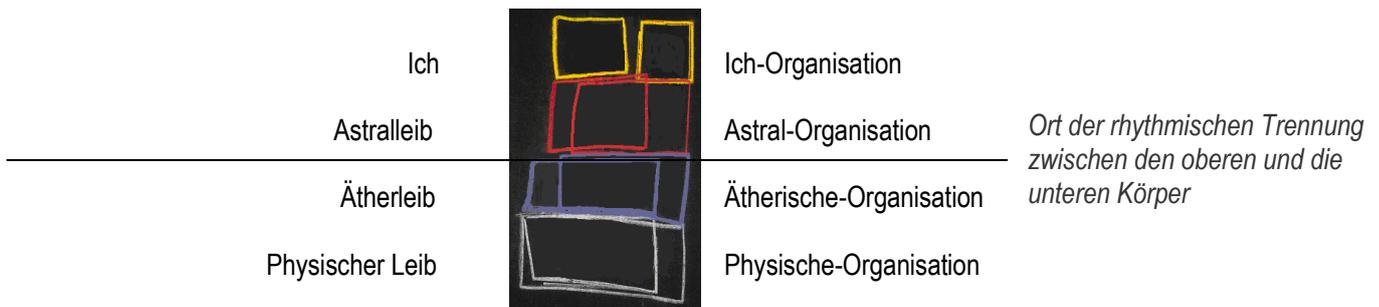
Der Strom III hat eine ähnliche Funktion wie der Strom II, wirkt aber weniger stark mittels die Lunge und die Atmung.

In der Collot Therapie ist dieser dritte Strom ein abgeschwächter Dekonstruktionsstrom. Es handelt auf die gleiche Weise wie der Strom II, mit dem es verbunden ist, und zeigt sich besser in den Farbearbeiten..

Der Strom IV hat eine ähnliche Funktion wie der Strom I, wirkt aber über den Puls weniger stark.

In der Collot Therapie ist dieser vierte Strom eine abgeschwächte Rekonstruktionsströmung. Es handelt auf die gleiche Weise wie der Strom I, mit dem es verbunden ist, und zeigt sich besser in den Farbearbeiten.

DIE ZUSAMMENHÄNGE ZWISCHEN DEN VIER STRÖMUNGEN



Die Konferenz vom 11. Februar 1923 enthüllt die Wechselbeziehungen zwischen den verschiedenen Strömungen. Die höheren und dekonstruktiven Ströme, Lichtträger, Ich und Astral Ebene, lösen sich rhythmisch von den niederen und rekonstruktiven Strömungen, Trägern der Finsternis, Ätherische und Physische Ebene. So erscheinen die verschiedenen Bewusstseinszustände, Wachen und Schlafen, und die rhythmische Zone als solche, zwischen astral und ätherisch, wo diese beiden Zustände im Traum leben, wo die Farben geboren werden, zwischen Licht und Finsternis.

DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE GUTE GESUNDHEIT

Rudolf Steiner sagt uns, dass der Mensch gesund ist, wenn ein rhythmisches, dynamisches und immer erneuertes Gleichgewicht zwischen seiner höheren und seiner niedrigeren Konstituenten stattfindet: Sie müssen sich binden und lösen können, im und dank des rhythmischen System, dessen Hauptaufgabe gerade darin besteht, Unregelmäßigkeiten auszugleichen. Wenn im Rhythmussystem die Beziehung zwischen Puls und Atmung gut funktioniert, das heißt, wenn das Herz/Atmung-Verhältnis nahe der Zahl 4 ist. Das heißt, das Verhältnis 1 Atems zu 4 Herzschlägen ist der Wächter und das Zeichen, dass es richtig läuft. Andernfalls ist die Gesundheit der Person gefährdet.

DIE BEIDEN PATHOLOGISCHEN TENDENZEN

Gesundheit ist das Ergebnis einer richtigen Beziehung und eines richtigen Gleichgewichts, das in jedem Moment zwischen zwei extrem starker Paaren Kraftströme wiedergewonnen wird. Sie wird also von zwei Ungleichgewichten bedroht, die sich auf zwei Arten zeigen: entweder durch eine zentripetale Überaktivität des dekonstruktiven Nervenprozesses, der von Licht getragen wird und die Tendenz zur Verhärtung nach innen verstärkt, die Neigung zur Sklerose, oder durch das zentrifugale Überlaufen des rekonstruktiven Blutprozesses, der von der Finsternis getragen wird und die Neigung verstärkt, sich durch Entzündungen aufzulösen.

DER DURCH LICHT GETRAGENE NERVENPROZESS IST ZU STARK

DER BEGRIFF DER FREMDKÖRPER

Es kommt vor, dass der vom Licht getragene dekonstruktive Nervenprozess zu stark ist und die gesamte Konstitution dominiert. Es bilden sich dann Stasen, Blöcke und dann Tumore, die außerhalb der allgemeinen Organisation leben und wachsen, die dazu neigen, wie die äußere Materie zu bröckeln und abzukühlen. Die Tendenz ist zu Sklerose. Sie kann sich bis zur physischen organischen Ebene manifestieren, kann aber auch unsichtbar in den liquiden und/oder oberirdischen Teilen der Verfassung vorhanden sein.

Das nennt Rudolf Steiner *Fremdkörper*.

DER DURCH DIE BLUTSPIEGEL GETRAGENE BLUTPROZESS IST ZU STARK

DER BEGRIFF EINER ART ANGEBORENER SCHWINDSUCHT

Mit dieser anderen Tendenz haben die vom Licht getragenen Organisationen des Ich und Astrals nicht die Kraft, in die ätherischen und physischen Organisationen einzudringen, können nicht in die niederen Organisationen

hinabsteigen. Das Überwiegen des Blutprozesses, der von der Finsternis getragen wird, charakterisiert diese zweite pathologische Tendenz, über die psycho-geistigen Gestaltungskräfte von oben hinauszugehen und sich zu befreien. Die Tendenz ist zur Entzündung. Wachstums-, Nahrungs- und Fortpflanzungskräfte dominieren, erweichen und lösen Formen auf und erzeugen Eiterungen. So nennt Rudolf Steiner *eine Art angeborener Schwindsucht*.

DIE THERAPEUTISCHEN MÖGLICHKEITEN

STÄRKUNG DER AUFLÖSENDE AKTIVITÄT DER FINSTERNIS UND DER FARBEN MIT VIEL FINSTERNIS
 Mit der ersten pathologischen Tendenz, bei der der vom Licht getragene und von oben nach unten wirkende dekonstruktive Nervenprozess zu überwiegend ist und im Extremfall Tumorarten und Zerfälle bildet, die Aufgabe des Therapeuten wird es sein, den Ätherkörper zu unterstützen. Das bedeutet, den in der ätherischen Funktion des Menschen stets vorhandenen Gesundheitsimpuls zu unterstützen, die Aktivität des von unten nach oben wirkenden Blutprozesses in seinen nährenden, verbindenden und lösenden Eigenschaften zu unterstützen, und so bei der Wiederaufnahme der Fremdkörper zu helfen. Die Finsternis ermöglicht es dank ihrer Qualität von Sympathie und Wärme, Fremdkörper aufzulösen und in eine große Bewegung zu integrieren. Es geht also darum, sowohl in Kohle als auch in Farbe mit weichem Licht und in dunklen Tönen zu arbeiten, auch mit großen Flächen, die das Ätherische wider zu vereinen - die sich in der Tat in Oberflächen manifestiert, wie wir sie in der Wasserwelt oder in der Pflanzenwelt, der sich in Blättern entfaltet sehen, in Oberfläche, um der Person eine Einheit wider zu geben, eine warme Hülle und eine Basis, auf der sie sich stützen kann, um sich durch das Licht innerlich zu richten.

STÄRKUNG DER INDIVIDUALISIERENDEN UND GESTALTENDEN AKTIVITÄT DES LICHTES UND DER FARBEN MIT VIEL LICHT

Mit der zweiten pathologischen Tendenz, in der der von der Finsternis getragenen rekonstruktiven Blutprozess, der von unten nach oben wirkt, zu vorherrschend ist, wo die spirituelle Entität nicht in der Lage ist, sich an die überlaufende und entzündliche Körperlichkeit zu binden, die Aufgabe des Therapeuten wird es sein, den Ätherkörper zu schwächen, in dem zu viel Aktivität vorhanden ist. Das bedeutet, den vom Licht getragenen und bis dahin nicht funktionierenden dekonstruktiven Nervenprozess zu stärken, damit der menschliche Geist in den physischen Körper hinabsteigen kann. Das Licht ermöglicht es dank seiner Eigenschaft der Antipathie und Objektivität, chronische Entzündungen zu beruhigen und so eine Form wiederherzustellen, die die rechte Inkarnation begünstigt. Es geht also darum, sowohl in Kohle als auch in Farbe mit den Kräften des Erwachens und der Präsenz zu arbeiten, die die Kraft der Vertikalisierung bietet, um den Zugang zu einer sowohl spirituellen als auch physischen Statur wiederzuerlangen. Es bedeutet auch, Ordnung, Grenzen, Perspektive wiederherzustellen. Fassen wir dies in einer Tabelle zusammen.

ZUSAMMENFASSUNG

TENDENZ	LÖSUNG IN COLLOT-THERAPIE
Die Lichtaktivität ist zu stark Tendenz zu Fremdkörper	Stärkung der lösliche und vereinigende Aktivität die Finsternis und Farben mit viel Finsternis zur Unterstützung der heilenden, verbindenden, ätherischen, Zwischenebene
Die Lichtaktivität ist zu schwach Tendenz zu einer Art von Angeborene Schwindsucht	Stärkung der individualisierenden und prägende Tätigkeit des Lichts und Farben mit viel Licht zur Unterstützung der Aktivität des mittleren astralen Zwischenebene, Träger der Form

Beachten Sie, dass es in jedem Fall wichtig ist, direkt auf die Qualität der Begegnung zwischen Licht und Finsternis einzuwirken, in Kohle und Farbe, an diesem ganz besonderen Ort des Mittelsystems, um ihm seine richtige Bewegung, seine richtige Intensität, sein rechtes Gleichgewicht wiederzugeben...

SYNTHESE

Wir haben gerade herausgefunden, dass die Prozesse, die uns gesund halten, auch diejenigen sind, die uns krank machen, wenn natürliche Heilungsprozesse ein Ungleichgewicht nicht mehr ausgleichen können, das sich dann dauerhaft einstellt. So durchläuft der Mensch, ein Wesen des Gleichgewichts von Rhythmus und Bewegung, sein Schicksal zwischen Gesundheit und Krankheit, die sich darin wie Wächter, Indikatoren, in Wirklichkeit Bedürfnisse der Transformation und der Evolution abwechseln.

Nachdem wir die konzeptionellen Grundlagen beschrieben haben, auf denen die Collot Therapie beruht, lassen Sie uns über die praktischen Eigenschaften sprechen.

ANWENDUNG AUF DIE KÜNSTLERISCHE ARBEIT MIT KOHLE

WEISS UND SCHWARZ UND IHRE BEZIEHUNG ZU KOHLENSTOFF

Für Liane Collot d'Herbois manifestieren sich die beiden polaren Kräfte in der Bildgestaltung in zwei Qualitäten, Schwarz und Weiß. Schwarz und Weiß als physische Vertreter der beiden wichtigsten Schöpfer: die warme, dunkle, sympathische Finsternis, die im Blutprozess am Werk ist, und das kalte, weiße Licht, voller Antipathie, am Werk im Nervenprozess. Für dieses Projekt wählte der Künstler zwei besonders geeignete Werkzeuge: die schwarze Kohle auf weißem Papier.

Kohle und Papier haben eine direkte Beziehung zu Kohlenstoff und seiner Chemie. Kohle besteht aus Holzkohle verschiedener Baumarten, insbesondere Weide. Es wird durch Verkohlung unter reduzierter Atmosphäre gewonnen. Die pulverigen und weichen Eigenschaften dieses Kohlenstücks ermöglichen tiefe Schwarzöne und sehr feine Grautöne.

Wir berühren hier den genialen Charakter von Liane Collot d'Herbois, diese Materialien zu überprüfen, um die Qualitäten der Begegnung von Licht mit der Finsternis zu offenbaren. So verwandeln die beiden Protagonisten, indem sie gemeinsam und nach ihren spezifischen Gesten und Gesetzen handeln, ein sehr dunkles, kohlenartiges Material, in eine erleuchtete und transparente Materie, in etwas Ähnliches wie fein materialisiertes Licht; das Weiß des Papiers kann durch seinen Kontrast zum Schwarz des Kohlenstoffs zu heller Materie werden.

DIE UMSETZUNG



Das Bild wird auf einem Papier auf einem Karton und einer Staffelei vor der stehenden Person gemacht. Die Ausrichtung und die Größe des Papiers sind sehr wichtig: Das Bild muss die Person vom Kopf bis unter das Zwerchfell wickeln, ermöglichend so eine direkte Wechselbeziehung mit dem gesamten Brustkorb, mit dem rhythmischen System, dessen Bedeutung als Vermittlungsbereich wir immer hervorgehoben haben. Das Papier ist zunächst vollständig mit Kohle überzogen und von Hand bearbeitet -als Erweiterung des mittleren und tastsintragenden Systems nach außen - zeigt auf dem Papier das Zusammenspiel zwischen den oberen – Ich und Astralleib - und unteren Körpern – Ätherleib und physischer Leib. Sie übersetzt die Bewegungen der Seele während der Schöpfung so, dass eine einheitliche graue Oberfläche entsteht. Dieser Schritt ist wichtig, weil er dem Menschen erlaubt, auf die ätherisch-körperliche Ebene herabzusteigen, denn das Ätherische manifestiert sich in Oberflächen, wie wir es in der Wasserwelt oder in der Pflanzenwelt sehen, die sich in Blättern und Ebenen entfalten.

Dann erschafft die Person mit der Hand und/oder dem Radiergummi eine Richtung für das Licht, auf das die Finsternis antwortet, und wechselt diese beiden Aktivitäten weiter ab. Diese beiden Kräfte, Licht und Finsternis, zeigen sich in ihrer schöpferischen Begegnung.

Körper, Seele und Geist des Künstlers werden so in Bewegung gesetzt.

DIE KOHLEÜBUNGEN

Liane Collot d'Herbois hat eine Reihe von Kohleübungen entwickelt um die Gesetze zu entdecken und umzusetzen, die die Begegnung zwischen Licht und Finsternis regeln- das Hell-Dunkel ist nur ein Sonderfall dieser Arbeit. So bietet sie uns einen Schlüssel zu unserer möglichen inneren Umwandlung: Durch ein subtiles Spiel enthüllt das Bild, dem wir Form geben, den Zustand unserer Organisation, und wenn wir uns dessen bewusst werden, werden wir die Möglichkeit erhalten, uns durch die Umwandlung des Bildes zu verwandeln. Diese Arbeit ermöglicht es, den allmählichen Abstieg unseres Geistes objektiv auszuüben, der einen Weg des Lichts, des Bewusstseins, in der warmen Finsternis unseres materiellen Körpers schafft, indem er sie transformiert und integriert. Wir stehen noch ganz am Anfang, aber in einer noch sehr fernen Zukunft wird der materielle menschliche Körper ein Körper aus Licht werden, der vollständig mit Bewusstsein bewohnt wird: Körper und Geist werden eins sein und der Kohlenstoff wird transparent wie der Diamant. Dieses Entwicklungsstadium des Menschen ist das, was die Tradition Atma oder Atman oder Mensch-Geist nennt. Wir finden die Wurzel dieses Sanskrit-Wortes in vielen Sprachen, in Worten, die mit Luft und Atmung verbunden sind:

atmos = Dampf - auf Griechisch; atmen auf Deutsch; Atmosphäre = Atmosphère - auf Französisch... die Sphäre, die wir als Sphäre der Vermittlung, der Bewegung, der neuen Schöpfung, der Eroberung der vollen Menschlichkeit durch den Menschen anerkannt haben. Als vollwertiger Schöpfer wird der Mensch als Mittler zwischen zwei Welten in der Lage sein, einen Körper zu bewohnen, der zum Licht und zur Finsternis wird, der bis in die kleinste Parzelle durch sein Bewusstsein vereint ist. Es wird dann eine totale Umkehr seiner Atmungsfunktionen geben: Anstatt Sauerstoff einzusatmen und Kohlendioxid auszusaugen, wird es Kohlendioxid einatmen und Sauerstoff ausatmen, wie es heute, am Tag, die Pflanzenwelt, tut. Was bedeutet, dass es in der Lage sein wird, lebende organische Materie aus mineralischem Material herzustellen.

ANWENDUNG AUF DER THERAPEUTISCHEN ARBEIT MIT KOHLE

Da sie sich auf das Bild des erwachten Menschen stützen, ermöglichen die auf dieser Grundlage geschaffenen Kohleübungen, der unausgeglichene Person, die wir alle sind, eine Art Modell zurückzugeben. Ein Modell, das hilft, die Polarität von Licht und Finsternis, Nerven und Blut, Denken und Wollen, Geist und Körper in Harmonie und Rhythmus zu bringen. Jede dieser Übungen ist in drei Modi unterteilt, abhängig von der Qualität des Lichts und des Ortes und der Bewegung der Finsternis, auch in Bezug auf den Standpunkt des Betrachters. Nochmals Collot d'Herbois zu den Kohleübungen hören:

Wenn wir die Licht-Dunkel-Übungen mit Kohle (...) durchführen, arbeiten wir an Variationen des dreigliedrigen Menschenthemas. Sie sind ebenso verschiedenen Bildern des Menschen, aus den Gesichtspunkten des Lichts und der Finsternis geschaffen. (...) Die Übungen, bei denen das Licht von oben eindringt, stellen es in der aktuellen Entwicklungsstufe dar. (...) Die Übungen, bei denen das Licht das Zentrum des Blattes einnimmt, stellen einen Schritt dar, den wir mehr oder weniger erreichen: Wir sehen uns sozusagen von Finsternis umgeben, ohne Licht, um den individuellen Weg zu erhellen, außer dem unseres Bewusstseins.

ANWENDUNG AUF DER KÜNSTLERISCHEN ARBEIT IN AQUARELL

Collot d'Herbois wählte das Aquarell wegen seiner Transparenz, aber auch wegen seiner Verbindung zum Wasser. Wir haben gesehen, dass das Wasser das Element ist, in dem das Ätherische wirkt, während die Farbe eher mit der Empfindlichkeit, der Astralität verbunden ist: Dank dieser Medien wirkt der Maler auf das auf das Mittelsystem, den Ort, an dem der Nervenprozess unaufhörlich mit dem Blutprozess ausgeglichen wird, Licht mit Finsternis, immer wieder Farben schaffend.

In der Kunst und Therapie Collot werden zwei Aquarelltechniken verwendet:

Die „nass in nass“ Technik und überall die Technik auf trockenem Papier, „Schichten“ genannt

In jedem Fall hängen Bewegung, Ort und Form der Farben vollständig von der Beziehung zwischen Licht und Finsternis ab.

DIE AQUARELLÜBUNGEN

Wie bei der Holzkohle hat Liane Collot von Herbois eine ganze Reihe von Farbübungen entwickelt. Diese Übungen basieren auf demselben Archetyp: der vertikalen Spirale.

DIE « NASS IN NASS » TECHNIK AUF EINER HORIZONTALEN EBENE



Das Mahlen auf nassem Papier fördert die innere Mobilität (...). Vielmehr zeigen uns die Farben, was in der Innerlichkeit des Menschen vor sich geht, auf der Ebene der Seele, der Gefühle und insbesondere zwischen astral und ätherisch. LCH

Die Aquarellfarbe wird auf einem nassen Papier aufgetragen, das Wasser und Farbe gut absorbiert. Aus diesem Grund arbeitet sie auf einer horizontalen Ebene, die es auch ermöglicht, dem Menschen ein echtes Farbbad zu bieten, das direkt das Leben der Seele berührt. Es erfordert eine gute Wasserbeherrschung und hilft gleichzeitig bei der Verwaltung des Ätherischen.

Sie ist eine hervorragende Möglichkeit, direkt auf dem Mittelsystem einzuwirken.

DIE « SCHICHTE » TECHNIK AUF EINER VERTIKALEN EBENE



Das Bewusstsein und die Konzentration, die diese Technik erfordert, stimulieren die Aktivität des Ich. Das Ich nähert sich dann dem astralen Bewusstseinspol, so dass der Astral aufsteigt, um eine etwas höhere Ebene zu erreichen. L. Collot d'Herbois

Die Transparenz der übereinanderliegenden Schleier ermöglicht der Seele eine breitere Atmung und eine unendliche Vielfalt an Farbtönen. Sie ermöglicht auch die Konfrontation mit einer Art immer verbesserbarem Selbstporträt.

Die Aquarellmalerei in Schichten erfolgt auf trockenem Papier und durch aufeinanderfolgende Schleier. Die Transparenz ermöglicht es der Seele, tiefer zu atmen, sich zu reinigen, aber auch mit einer unendlichen Vielfalt von Farbtönen sich zu bereichern. Die Person steht aufrecht, gegenüber der Staffelei, gegenüber ihrer Arbeit, wie mit der Kohle, fördernd so Anwesenheit und Konzentration.

SYNTHESE

Licht, Finsternis und Farbe waren somit die Gründungswerkzeuge des künstlerisch-therapeutischen Werks von Liane Collot d'Herbois auf der Grundlage der Daten von Rudolf Steiner und des Goetheanism. Lassen Sie uns seine Auffassung von der Rolle jedes Protagonisten wiederholen:

Licht und Finsternis sind die geistliche Seite des Menschen. Bewegung und Farbe sind die seelische Seite des Menschen. L. Collot d'Herbois

Sie zeigt wie in ihrer malerischen Auffassung, Geist, Seele und Körper vereint sind. Sie zeigt, dass die Arbeiten in Kohle und Farbe sich ergänzen und untrennbar sind: diejenigen aus Kohle, die eher auf den tiefen Ebenen der geistigen Konstitution zwischen Nerven und Blut einwirken, und diejenigen in Farbe, die eher auf die seelische Konstitution einwirken, zwischen Atmung und Puls.

Aber in Wirklichkeit sind diese Übungen, in Kohle oder Farbe, die die gleiche konzeptionelle Grundlage haben, alle vom Geist bis in die Seele und dann ins Physische wirksam. Sie bilden eine geheime und effiziente Sprache, in welche Licht und leuchtende Farben die Konsonanten strukturieren und in welche Finsternis und dunkle Farben Vokale ihre feine Materialität anbieten und so eine neue Einheit und Kohärenz schaffen.

So erreichen diese Übungen über ihren künstlerischen Aspekt hinaus eine offensichtliche therapeutische Dimension wie die Eurythmie, eine Kunst der Bewegung, die ebenfalls auf Daten von Rudolf Steiner basiert ist. In der Collot Therapie wie in der Eurythmie die therapeutische Aktivität Tochter der künstlerischen Tätigkeit ist. In der Collot Therapie wie in der Heil-Eurythmie werden therapeutische Übungen notwendigerweise auf eine Art Skizze reduziert und auf bestimmte Gesten, Bewegungen oder Farben ausgerichtet. Wie die Arzneimittel bieten sie die dynamische Wiederherstellung der polaren Kräfte auf den drei Ebenen des Seins an, indem sie eine Einseitigkeit ausgleichen, die pathologisch geworden ist.

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN EINER COLLOT THERAPIE

DIE THERAPIE IST INDIVIDUELL

Die Collot Therapie richtet sich an alle Konstituenten einer wesensmäßig einzigartigen Individualität. Auf der Grundlage der Tätigkeit des Ich, kann sie daher nur individuell geübt werden.

DIE BEGEGNUNGEN ERFOLGEN RHYTHMISCH

Die Therapie findet in einem Rhythmus zwei Mal pro Woche statt, wobei, wenn möglich, zwei folgende Tage, der Übergang in die Nacht erlaubt dem Ätherischen, sich zu regenerieren und die neuen Daten zu integrieren. Sie erfolgt in regelmäßigen Abständen von mindestens zehn bis fünfzehn Sitzungen zu regelmäßigen Terminen und Pausen von einigen Wochen, die die Assimilation und die Schaffung eines neuen Gleichgewichts ermöglichen. Dieser Rhythmus ist äußerst wichtig. Er ist die regulierende Kraft par excellence, weil er den ätherischen Körper, den Körper der Gewohnheiten, einlädt, Moment einzuschreiben, in denen sich der Mensch selbst und seiner Entwicklung zur Gesundheit widmet.

FREIE BILDER SIND UNERLÄSSLICH

Die Collot Diagnose basiert im Wesentlichen auf freien Bildern, die zu Beginn der Therapie erstellt werden. Die Person macht mindestens zwei Kohlebilder und zwei oder drei Farbbilder, die frei und mit einfachen technischen Anweisungen ausgeführt werden. Sie führen Therapie ein. Warum brauchen wir vier oder fünf freie Bilder? Die Person kommt mit ihren täglichen Sorgen, die mit tieferen Problemen verbunden sind, die sie zum Ungleichgewicht gebracht haben. Es geht also darum, zwischen gelegentlichen und dauerhaften Zeichen

unterscheiden zu können. Viele Dinge geschehen während dieser vorläufigen Zeit: Bewusstsein, Erinnerungen, tiefe und vergrabene Emotionen steigen zum Bewusstsein auf, das Traumleben intensiviert sich, die Verdauung oder der Atem verbessern sich, die Präsenz bestätigt sich.

FREIE BILDER ÖFFNEN FÜR DIE DIAGNOSE

Der Therapeut hat gelernt, die Signaturen der im Menschen wirkenden Kräfte zu erkennen und wie diese Kräfte im Gleichgewicht sind oder nicht. Mit diesem kognitiven Hintergrund wird er freie Bilder betrachten.

Allgemeiner Eindruck

Alle freien Bilder vermitteln den Eindruck, dass die Praxis immer transparenter und genauer wird. Dieser erste Eindruck legt die Grundlage für die Diagnose, da er zeigt, was auf der Ebene der tiefen Konstitution geschieht und ob sie zu Entzündungen oder Sklerose führt.

Bilder aus Kohle

Störungen in den Kohlebildern weisen vor allem auf mögliche Fehlfunktionen in der Beziehung zwischen den oberen und unteren Konstituenten in der Beziehung zwischen Nerven und Blut, Denken und Wollen, Wachen und Schlafen hin.

Bilder in Farbe

Sie zeigen, wie der Impuls der höheren Körper von den niederen Körpern empfangen und integriert wird. Die Bewegung, die Beziehung zwischen den Farben, ihre Intensität, ihre Lage, geben vielmehr Auskunft darüber, wie die Person ihre emotionale Welt erlebt, wie das Ich oder Selbst mit der Astralität umgeht. Sie geben Auskunft über seine Fähigkeit, Emotionen zu verbinden und zu integrieren. Die Helligkeit, der Rhythmus, die weiten Abflachungen geben Auskunft über die Qualität des Ätherischen.

Die Beziehung zwischen Kohlebildern und Farbbildern

Kohlebilder und Farbbilder ergänzen sich. Während sie auf verschiedenen, eher konstitutionellen oder eher seelischen Ebenen gewisse Missstände aufzeigen, erlaubt ihr Vergleich, zu sehen, ob diese verschiedenen Ebenen im Einklang stehen oder nicht. Das Ganze ermöglicht es dem Therapeuten, den Ernst der Situation zu beurteilen.

Beobachtung des Prozesses

Bei der Erstellung der Diagnose ist es ebenso wichtig, den Prozess zu beobachten, der zur Entwicklung der Spur führt, wie die Spur selbst. Zum Beispiel, wie die Person malt, atmet, Materie verwandelt, sich in Zeit und Raum orientiert... Schließlich bietet sich dem Therapeuten eine ganze Reihe von großem Reichtum und großer Komplexität, um eine Collot-Diagnose zu erstellen.

Was die Diagnose ermöglicht

Die Diagnose in der Collot Therapie ermöglicht unter anderem:

- eine individuelle Therapie auf den verschiedenen Ebenen der dreigliedrigen und viergliedrigen Konstitution der Person vorzuschlagen;
- die pathologischen Tendenzen, die auf subtilen Ebenen am Werk sind, lange vor ihrer physischen Manifestation wahrzunehmen und auf diese Weise versuchen zu können, sie zu korrigieren, bevor dies möglicherweise ernster wird.

DIE BEZIEHUNG ZUM ARZT

Für Rudolf Steiner ist die anthroposophisch erweiterte Medizin nur in sehr enger Zusammenarbeit zwischen Arzt und Therapeuten denkbar, die sich gegenseitig bereichern. Medikamente und Collot Therapie unterstützen sich gegenseitig und ermöglichen dem Patienten, schneller ins Gleichgewicht zu kommen. Auch in den schwersten Fällen erweist sich diese Unterstützung als große Hilfe und kann die innere Situation der Person bemerkenswert verbessern.

BIBLIOGRAPHIE

Goethe

Theorie des Couleurs Editions Triades.

Rudolf Steiner

GA 293 Allgemeine Menschenkunde

Über die Natur und Aktivität der verschiedenen Dreigliederungen, die auf körperlicher, psychologischer und spiritueller Ebene wirken, wobei jeder wieder dreigliedrig ist.

GA 013 Geheimwissenschaft im Umriss

Über die Natur und die zeitliche Entwicklung der menschlichen Viergliederung.

GA 291 Das Wesen der Farben und GA 291a Farbenerkenntnis

Über Licht und Finsternis, zwei Welt Entitäten

Über die vier Bildfarben und die Glanzfarben

Von der Raumperspektive zur Farbenperspektive

Komplementär Farben und Farbenmeditationen

GA 108 Die Beantwortung von Welt- und Lebensfragen durch Anthroposophie

Über okkulte Geschichte

GA 221 Der unsichtbare Mensch in uns. Das der Therapie zugrunde liegende Pathologische

Über die Inkarnation und die differenzierte Aktivität des Ich: Direkt durch Nerven und Blut, indirekt durch Lunge und Herz...

Liane Collot d'Herbois

Farbensphäre

Licht, Finsternis, Farbe, Farbtherapie. Liane Collot d'Herbois. EAR.

Janny Mager and Chantal Bernard

Color and the human being SchneiderEditionen

Lier la couleur et l'être humain EAR

Diagnosis and therapy after Collot d'Herbois

Diagnostic et thérapie Collot. Dépression Epuisement professionnel Précancérose et Cancer

Chantal Bernard

Le conte. Il était une fois l'homme. Notre histoire, notre réalité